



## ***Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 28.11.2019***

### **Zu Punkt 1)**

### **Haushaltsplan 2020 - Forstliche Betriebsplanung 2020**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter der unteren Forstbehörde Herrn Kapahnke sowie Frau Dr. Kleemann, Revierleiter Herrn Berthold und seinen designierten Nachfolger Herrn Bernd Nickel.

Herr Kapahnke erläutert dem Gemeinderat, dass durch das Kartellverfahren eine neue Forstorganisation auf den Weg gebracht worden ist. Der Staatswald wird aus den Revieren herausgelöst, so dass im Landkreis ein neuer Zuschnitt der Reviere erfolgen musste. Dabei wurde das Revier Epfendorf mit dem Revier Bösinggen zusammengelegt. Neuer Revierleiter wird Herr Bernd Nickel, der bereits das Revier Epfendorf betreut.

Herr Kapahnke und Herr Nickel stellen sich nachfolgend dem Gemeinderat mit ihrem Werdegang vor. Herr Nickel ist seit 2004 im Landkreis Rottweil beschäftigt und seit 2017 im Revier Epfendorf.

Nach dieser Einführung übernehmen Frau Dr. Kleemann und Revierleiter Olaf Berthold die Vorstellung der Jahresplanung 2020 sowie die Erläuterung des bisherigen Vollzugs in 2019. Frau Dr. Kleemann beginnt mit der Erläuterung der „Großwetterlage“.

Am Holzmarkt ist wieder etwas Bewegung zu erkennen. Den Sägewerkern geht das Frischholz aus und die Nachfrage steigt. Ob dies sich jedoch auf den Holzpreis auswirken wird, wird sich im kommenden Winter zeigen. Sollten im Winter keine großen Sturmereignisse und Schneebruch zu Schadholz führen, könnte sich der Holzpreis rasch erholen. Dazu wäre jedoch auch ein nasses Frühjahr notwendig, damit der Borkenkäfer sich nicht wieder ausbreiten kann. Die Planung für das Jahr 2020 beruht auf niedrigen Holzpreisen und ist „Kaffeersatzleserei“.

Die Borkenkäferkalamität ist ein Ereignis historischen Ausmaßes. Die bisherigen großen Stürme hatten immer lokalen Charakter. Aufgrund des trockenen Sommers 2018 sind die Bäume geschwächt ins Jahr 2019 gegangen. Auch das Jahr 2019 war viel zu trocken und bot dem Käfer beste Bedingungen und dies in ganz Europa. Dies führt zu unvorstellbaren Schadholzmengen. In unserer Region ist die Situation noch befriedigend, da das Holz wenigstens noch verkauft werden kann und die Aufarbeitungskosten gerade so deckt werden. In anderen Regionen wird das Holz gehäckselt und in den Wald zurück geblasen.

Nachfolgend erläutert Herr Berthold die genauen Zahlen zum Vollzug 2019 und zur Planung 2020. Der Einschlagstand beträgt derzeit 3.800 fm. Dies sind 140 % des

Hiebsatzes. Davon sind 2.600 fm Käferholz. Der planmäßige Einschlag mit 193,79 fm stammt aus den notwendigen Verkehrssicherungsmaßnahmen.

Den weiteren Vollzug 2019 erläutert Herr Berthold anhand einer Karte. Es sind dort die Flächen bzgl. der planmäßigen Holzernte, der Bestandespflege, der Erschließungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen und der Kulturarbeiten eingezeichnet. Die geplanten Erschließungsmaßnahmen wurden aufgrund der katastrophalen betriebswirtschaftlichen Entwicklung 2019 nicht durchgeführt.

#### Kulturvollzug

Vor den Käferlöchern gab es auf der Gemeindewaldfläche Vollbestockung. Daher waren nur Pflegearbeiten der gut herangewachsenen Kulturen auf 5 ha Fläche notwendig.

#### Bestandespflegevollzug

Waldort
Kleinheiden
Fläche insgesamt: 7 ha

#### Erschließungsarbeiten

Dolenverlegung im Neuwald in RG-Einfahrt.

Dolenverlängerung im Kleinheiden in RG-Einfahrt.

#### Besonderheiten des laufenden Jahres im Betriebsvollzug

Verkehrssicherung entlang aller öffentlicher Strassen in einem 30m breiten Streifen. Bestimmung des Jahres durch Borkenkäferkalamität.

Auch die Planung 2020 erläutert Herr Berthold anhand einer Karte. Dort sind ebenfalls die Standorte für planmäßige Holzernte, die Bestandespflege, die Erschließungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Kulturarbeiten verzeichnet. Die Planung für 2020 entspricht dem viel benutzten Vergleich mit dem Blick in die Kristallkugel. Der Hiebsatz ist mit 2.700 fm geplant. Die Erschließungsmaßnahmen sind im Ergebnishaushalt enthalten, nicht wie in der Vergangenheit im Vermögenshaushalt.

#### Plan 2020

##### Hiebsmaßnahmen

- Holzeinschlag 2020 dürfte aller Voraussicht nach v.a. durch die Entwicklung des Borkenkäfers bestimmt sein.
- Daher ist eine Sichere Planung eigentlich nicht möglich.
- Es muss eine Planung gemacht werden .
- Daher Planung des Einschlags in der Höhe des FE-Satzes von 2.700 fm.
- Aufarbeitung von 1.700 fm durch motormanuelle Unternehmer.
- Aufarbeitung von 1.000 fm durch teilmechanisierte Holzernte.

##### Hiebsschwerpunkte

- Stittholz
- Hofbosch-Herdern
- Langtal
- Globenwald
- Neuwald
- Kleinheiden

## Kulturmaßnahmen

Kulturpflegemaßnahmen auf 5,0 ha.

## Bestandespflegemaßnahmen

Waldort

Kleinheiden und Dorferholz

Fläche insgesamt: 7,0 ha

## Wegunterhaltungsmaßnahmen

- Unterhaltung der Entwässerung am Niedererbergweg.
- Der Schwerpunkt liegt auf der Forstsetzung des Rückegassenprogramms in den Holzernteflächen wie oben beschrieben.

Im Planwerk wird ein negatives betriebswirtschaftliches Ergebnis in Höhe von - 30.097,68 € ausgewiesen.

## **Diskussion:**

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob die Verkehrssicherungsmaßnahmen in diesem Jahr unumgänglich waren. Hier hätte man doch Geld einsparen können. Es wird jedoch vom Forstamt mit Nachdruck betont, dass diese Verkehrssicherungsmaßnahmen oberste Priorität haben. Der Waldbesitzer wie auch die Forstbediensteten stehen hier voll in der Verantwortung.

Weiterhin wird nachgefragt, wo sich die Schwerpunkte beim Käferbefall befunden haben. Herr Berthold teilt mit, dass die Hauptbrennpunkte im Hofbosch, Schafwiese, Langental, Hinterholz und Kleinheide zu suchen waren. Es kann aber mitgeteilt werden, dass grundsätzlich alle Flächen mehr oder weniger betroffen waren.

Bzgl. des Rückegassenkonzepts wird nachgefragt, ob dieses weitergeführt wird und ob es auch in Aufforstungsflächen weitergeführt wird.

Herr Berthold und Herr Kapahnke weisen darauf in, dass dies selbstverständlich Sache des Waldbesitzers ist. Die Forstleute empfehlen jedoch ein weiteres Festhalten an dieser Rückegassenkonzeption. Auch in Aufforstungsflächen sollten die Rückegassen in regelmäßigen Abständen freigehalten werden, da sie irgendwann nicht mehr erkennbar sind. Gerade im Schadensfall, der auf der gesamten Markung dann eintritt und überall Einschlag erfordert, sei ein Rückegassennetz alternativlos.

Die notwendigen Rückegassen für den geplanten Einschlag 2020 sind bereits vorhanden. Sie müssen nur noch gemulcht werden.

Es wird weiterhin nachgefragt, wie sich der Brennholzverkauf entwickelt. Herr Berthold teilt mit, dass die Nachfrage verhalten ist. Auf weitere Nachfrage teilt Herr Berthold mit, dass Nachfragen sofort bedient werden.

Herr Kapahnke teilt zur Frage nach dem derzeitigen Holzpreis mit, dass von durchschnittlich 60,-- €/fm ausgegangen werden kann.

Herr Berthold teilt hierzu mit, dass in die planmäßige Nutzung erst eingestiegen wird, wenn sich der Holzmarkt erholt.

Weiterhin wird mitgeteilt, dass durch die Holzabfuhr im Langental tiefe Verdrückungen entstanden sind und weiterhin entstehen. Es wird deshalb nachgefragt, ob Wege wieder hergestellt werden. Herr Berthold teilt mit, dass die Gelder für 2019 vom Gemeinderat gesperrt worden sind. Was 2020 geschieht ist mit Herrn Nickel zu regeln.

Zum Abschluss teilt der Vorsitzende auf Nachfrage aus dem Gremium noch mit, dass er mit der Gemeinde Dunningen im Gespräch ist bzgl. einer einvernehmlichen Regelung bzgl. des Waldarbeiterwagens.

Der forstliche Betriebsplan 2020 wird einstimmig beschlossen.

Der Vorsitzende verabschiedet Revierleiter Olaf Berthold und bedankte sich für die geleistete Arbeit mit einem Gutschein.

Herr Berthold hält noch einen Rückblick auf die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren mit dem Fazit, dass der Wald in Bösinggen gut bewirtschaftet worden ist und dieser in einem guten Entwicklungszustand übergeben werden kann.

## **Zu Punkt 2)**

### **Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Harzwaldstraße**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ing. Weisser. Herr Weisser teilt dem Gemeinderat mit, dass im Bereich Harzwaldstraße eine Bebauung des Flst. 2736 geplant ist. Der § 13b des BauGB eröffnet den Gemeinden bis zum 31.12.2019 die Möglichkeit einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen, der Flächen erfasst, die auch außerhalb der Festsetzungen des Flächennutzungsplanes liegen können. Diese Flächen müssen jedoch einen Bezug haben zur bebauten Ortslage und sind begrenzt auf 1 ha bebaubare Fläche. Dies entspricht in etwa einer Grundstücksfläche von 2,5 ha. Beim Aufstellungsbeschluss sind nur die Umfangsgrenzen festzulegen. Diese wurden sehr umfangreich gefasst. Es zeichnet sich ab, dass in der Talsohle eine Bebauung schwierig wird, da es sich um ein Überschwemmungsgebiet handelt. Die Plangrenzen können später immer noch zurückgenommen werden, jedoch nicht ausgedehnt werden. Es sind nach dem Aufstellungsbeschluss Gespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen um die Planungen konkretisieren zu können.

#### **Diskussion:**

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat teilt Herr Weisser mit, dass es sich um vier beteiligte Eigentümer handelt.

Auf die Frage nach möglichen Anliegerbeiträgen wird mitgeteilt, dass mit einer Bebaubarkeit der Grundstücke auf jeden Fall Abwasser- und Wasserversorgungsbeiträge fällig werden. Erschließungsbeiträge werden fällig bei einem Ausbau der Straße.

Der Aufstellungsbeschluss wird einstimmig gefasst.

## **Zu Punkt 3)**

### **Weitere Erschließung Pfarrbrühl II - Ausschreibungsbeschluss**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Herrn Bernd Ohnmacht vom Büro Ohnmacht Ingenieure aus Sulz, der nachfolgend die Planung für die weitere Erschließung des Gewerbegebiets „Pfarrbrühl II“ vorstellt. Um die Ansiedlung der BAH Industrial Solutions im Mai 2020 zu ermöglichen, soll ein frühzeitiger Ausschreibungsbeschluss gefasst werden.

Herr Ohnmacht teilt mit, dass die Erschließungsstraße auf der Südseite des Baufeldes der Fa. B.A.H. hergestellt werden soll. Es handelt sich um einen Vollausbau, wobei die Asphaltdeckschicht erst zu einem späteren Zeitpunkt aufgebracht werden soll, wenn alle Bauarbeiten abgeschlossen sind. Auch die Wendeanlage wird zunächst nicht gebaut, da die künftige bauliche Entwicklung im Gewerbegebiet noch unklar ist.

Hergestellt wird jedoch die neue Feldwegverbindung mit wassergebundener, geschotterter und abgesplitteter Oberfläche. Diese Verbindung wird als Ersatz für den zu überschüttenden Feldweg entlang der Kreisstraße hergestellt.

Aus dem Gemeinderat wird die Frage gestellt, ob die Ortsbauernschaft hier mit im Boot ist und mit der geschotterten Oberfläche einverstanden ist. Der Vorsitzende bejaht dies, wird aber nochmals aufgefordert mit Herrn Thieringer vom Waldhof Kontakt aufzunehmen und die Planung abzustimmen.

Herr Ohnmacht erläutert weiterhin den Versorgungsleitungsbau. In die Erschließungsstraße wird eine Trennkanalisation eingelegt (Schmutzwasser-/Regenwasserkanal). Weiterhin ist jetzt eine Löschwassertank zu installieren und die Wasserleitungen sind herzustellen. Der das Gebiet umlaufende Oberflächenwasserkanal wird ebenfalls in diesem Zuge gebaut.

In der Erschließungsstraße werden 3 Hausanschlussabgänge für 3 weitere Betriebe vorgesehen. Auch eine kleinere Parzellierung wäre kein Problem. Wie sich das Gebiet mit Betrieben füllt, ist derzeit nicht absehbar.

Die Breitbandversorgung mit Unity-Media ist bereits abgeklärt, die Verlegung von Gas ist derzeit noch offen. Herr Ohnmacht ist im Gespräch mit der Badenova.

Zum Zeitplan teilt Herr Ohnmacht mit, dass die Arbeiten Ende Januar/Anfang Februar vergeben werden sollen. Anfang März ist der Baubeginn vorgesehen. Es wird mit der Herstellung der Erschließungsstraße begonnen, der umlaufende Oberflächenwasserkanal und der Feldwegausbau erfolgen später. Die Erschließungsstraße muss bis Ende Mai fertiggestellt sein.

### **Diskussion:**

Aus dem Gremium wird nach der Finanzierung gefragt. Herr Jetter teilt mit, dass im Haushaltsplan für das Jahr 2020 insgesamt 580.000,-- € für diese Maßnahme vorgesehen sind. Ing. Ohnmacht teilt mit, dass nach seiner aktuellen Kostenermittlung nach dem fast fertiggestellten Leistungsverzeichnis nur noch ca. 450.000,-- € benötigt werden.

Es wird weiterhin darum gebeten darzustellen, wie die Installation des Erdtanks erfolgen soll. Herr Ohnmacht teilt mit, dass er versucht einen gebrauchten Tankstellentank zu erhalten mit einem Fassungsvermögen von 100 m<sup>3</sup>. Der Erdtank wird dann einmalig gefüllt.

Aus dem Gemeinderat wird diese Lösung kritisch gesehen. Im Ortsteil Herrenzimmern sind im Gewerbegebiet vor ca. 10 Jahren ebenfalls Erdtanks auf diese Weise hergestellt worden. Diese seien nicht mehr zu gebrauchen, da sich diese auflösen und Metallteile im Wasser schwimmen. Dieses Wasser kann nicht über Feuerweerpumpen gefördert werden. Es wird gefordert hier nachzubessern. Der Ausschreibungsbeschluss wird einstimmig gefasst.

## **Zu Punkt 4)**

### **Gemeindeentwicklungskonzept mit SPES - Aktueller Stand - Vorstellung durch Kümmerer Klaus Müller**

#### **Sachverhalt:**

Der Seniorenbeauftragte Klaus Müller stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die bisherige und künftige Arbeit im Rahmen des Entwicklungsprozesses „Heimat mit Zukunft“ vor.

Nach der Darstellung der Ausgangslage blickt er zurück auf die Entstehung und den Start des Gemeindeprozesses mit dem Ausflug nach Eichstetten, dem Gemeinderatsbeschluss zur Zusammenarbeit mit SPES am 31.11.2018, der Zuschussantragstellung sowie der Genehmigung des Zuschusses und dem Start des Projekts im März 2019.

Bis zur Auftaktveranstaltung gab es Projektmeetings am 17.04.2019, am 13.03.2019 und am 25.06.2019. Die Auftaktveranstaltung mit der Vorstellung des Prozesses und mit der Ankündigung der Befragungsaktion fand am 28.06.2019 in der Halle in Herrenzimmern statt.

Der Zeitraum der Befragung wurde dann auf den 29.06.2019 bis zum 26.07.2019 gelegt. Im Vorbereitungsmeeting am 14.10.2019 wurde die Ergebnisvorstellung in Bösinggen vorbereitet. 33 % der verteilten Fragebögen wurden zurückgegeben. Nach der Vorstellung der Ergebnisse am 24.10.2019 in der Halle in Bösinggen wurden 3 Arbeitsgruppen mit 3 Handlungsfeldern gegründet:

- Stärkung und Erhalt der Ortskerne
- Wohnen und Unterstützung
- Begegnungsangebote für verschiedene Altersgruppen

Diese Arbeitsgruppen werden in weiteren Meetings Handlungsvorschläge erarbeiten und diese dann in ein Gesamtkonzept zusammenführen. Die Vorstellung im Gemeinderat wird dann im September 2020 stattfinden. Mit einem Beschluss soll dann das weitere Vorgehen festgelegt werden.

#### **Diskussion:**

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, wie sich in etwa der Altersschnitt in den Projektgruppen darstellt. Herr Müller teilt mit, dass bisher wenige junge Personen mitmachen. Er wirbt dafür, dass weitere Personen für die Mitarbeit gewonnen werden, insbesondere aus dem Ortsteil Bösinggen.

Auf die Frage, ob es schon ein Konzept für die Einrichtung von neuen Wohnformen gibt, teilt Herr Müller mit, dass Gedanken vorhanden sind. Diese müssen sich jedoch erst noch konkretisieren bevor hierzu Konzeptvorschläge genannt werden können.

Um diesen Gedanken zu vertiefen wäre es auch hilfreich einen Ausflug nach Kiebingen zu machen. Dort werden solche Wohngruppen bereits betrieben.

Der Vorsitzende schlägt vor, entweder am Sonntag, den 08.03.2020 oder am Sonntag, den 15.03.2020 einen Ausflug nach Kiebingen zu planen.